

Zeitschrift:	Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band:	4 (1882)
Heft:	38
Anhang:	Annoncen-Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

M. G. in S. Eine jede Wäbäherin weiß, daß die erste Bedingung beim Neinmachen der Wäbä die Auflösung des Schmuses ist und daß dieser sorgfältig ausgewaschen werden muß, bevor die Wäbä mit heißen Wasser in Be- rührung kommen darf. Diese Regel gilt unverändert, man wäbä nun mit Alabastrolange, mit Wäbäfestal, mit Soda, Fettlängenmehl, oder mit Sparfeste. Wir bedienen uns der letzten schon mehrere Jahre und stets mit dem nämlichen guten Erfolge. Wenn Sie die ihmütige Wäbä Weide in einer frägtige Sparfeste einweichen und am Morgen mit warmer Lauge nachgießen und auswaschen, so wird die Wäbä mit leichtester Mühe rein und bedarf nur noch des heißen Angießens oder leichten Durchschlags und Abreibens, um vollständig rein und klar zu werden. Als Beweis, daß Sparfeste die Wäbä nicht angreift, diene Ihnen der Umstand, daß selbst bei großer Wäbä die Hände nicht rauh oder „ausgewaschen“ erscheinen.

Dr. G. G. in B. Das Porto in's Ausland beträgt am Ende dieses Jahres noch 75 Cts.

Dr. G. G. in B. Bei gegebenem Anfalle werden wir gerne unser Möglichstes thun.

M. B. Aus den poetischen Gedanken Ihres jungen Schüpplings spricht ein liebebedürftiges, kindliches Herz, das im Leben von klässischer, mutigstüglicher Poetie hohe Beweidigung und Anregung zur weiten Pflege und Verwollkommnung ihres Talentes finden wird. Einen poetischen Verfuss, wenn er anregende, liefe Gedanken bietet, kann man wohl verfehligen, auch wenn die Form eine sehr mangelhafte ist; wo aber bloße Gefühle in gebundener Redeweise ausgedrückt werden, da muß die Form eine durchaus tadellose und liebende sein, wenn den Lefern damit etwas geboten werden soll. Nicht Alles, was aus des Herzens silfern Grunde emporent und sich dort regt, gehört in die Öffentlichkeit. Der Mutter einfaches Wiederholt ist Spähermünst für des horchenden Kindes. Ohr — aber nur für dieses. So ist's auch mit der Gabe der Poetie. Es würde uns freuen, später Gelegenheit zu haben, zu sehen, ob uns wir in diesem Falle den poetischen Gruss sich entwöhnt hat. Freundlichen Gruss!

Abonnentin in S. Den vielfach angebrachten Knopflock-Arbeiter von Wester in Berlin haben wir selbst geprüft und uns überzeugt, daß er nichts weniger ist, als ein technisches Hülsmittel zum schnelleren und leichteren Arbeiten von Knopflöchern, im Gegenteil werden die Augen durch den Gebrauch des Knopflock-Arbeiters bedeutend mehr in Mitteidenschaft gezogen, als es beim Knopflock-nahen — ohne diesen — gleichheit.

Dr. G. G. in S. Die Beitrittserklärung mit Vergnügungen notirt. Ueber das gewöhnliche Thema: „Pflege und Ernährung kleiner Kinder“ kann nicht genau geschrieben werden; denn kaum sollte man glauben, daß noch so unendlich viel Vorurtheil, Schindian und Abergläubie betreffend dieser Materie sich breit macht. Wir jenden beste Wünsche für baldige Wiedererlangung Ihrer Kräfte.

Dr. G. G. in T. Wie Sie vermuthet haben, ist es für das Gefragte bereits zu spät, doch werden wir in ähnlichem Falle uns Ihrer Wünsche gerne erinnern.

G. M. in B. Aus Ihrem Eingehandten werden wir gerne Einiges benutzen und ver danken Ihnen freundliche Anerkennung und guten Wünsche auf's Beste.

Ziolette. Wir wußten, daß Sie kommen würden, und freuen uns Ihrer Begeisterung für das gute Sache sehr. Gewiß werden wir auf dem angebauten Wege etwas zu erreichen vermögen. — Wir sind der Meinung, daß in Sachen des obligatorischen Schulunterrichtes der Staat einzutreten hat in denjenigen Fällen, wo Armut und Not dem Familienvater die Anfertigung der notwendigen Schulmaterialien verunmöglicht. Herzlichen Gruss!

Frau B. A. B. Ihre Beitrittserklärung mit Vergnügungen notirt. Von der Wichtigkeit der rechtzeitigen Uebung in häuslichen Arbeiten für unsere Mädchen sind wir vollständig durchdrungen und werden wir unsererseits das Mädchen nach absohripter Primarschule für ein Jahr vom täglichen Schulbesuch dispensieren und dagegen in die praktischen häuslichen Arbeiten, welche der körperlichen Entwicklung und der Kräftigung des Geistes so sehr förderlich sind, einführen. Gleichzeitig werden wir dafür bedacht sein, daß die bisher in der Schule gesammelten Kenntnisse durch richtige und praktische Anwendung im täglichen Leben sich im Mädchen befestigen, vertiefen und zu seinem geistigen Eigenthum würden. Mit doppelter

Freude und erneuter Kraft würde die Tochter nach dieser Zeit sich wieder der Schule widmen, und mit vollem Bewußtsein sein Lebensziel in's Auge fassend, auf dem Wege der allseitigen Bildung weiterstreben. Langstille Mütter möchten zwar meinen, daß auf diese Weise den Mädchen ein Jahr seines beruflichen Erwerbstätigkeits entzogen werde. Um so besser, möglichen wir sagen; auf diese Weise wird der Tochter ein Jahr an der goldenen, schönen, unwiderrückbaren Jugendzeit zugestellt — sie bleibt länger ein frohes, harmloses Kind; der Grund zur Bildung einer tüchtigen Hausfrau wird gelegt und das Mädchen gewinnt an Gesundheit und geistiger Fröhlichkeit so viel, daß es später mit doppelter Leistungsfähigkeit jener wichtigen Lebensaufgabe entgegen treten kann. — Ihnen freundlichen Gruss erwidern wir auf's herzlichste.

Aengstliches Gemüth. Ihre Furcht war unbegründet. Unser Vorgehen bezüglich des „Schweizer Frauen-Verbandes“ und dessen vorgesehene Ziele wird nicht nur von Frauen und Töchtern alleseitig und auf's freundliche begrüßt, sondern es ruht demselben auch gar mancher gemeinnützige, wohltuende und edelsteiner Mann sein frohes und herzliches „Glück auf!“ entgegen. Und wenn sie und da ein Mann an diesen Zielen stöhnt, so wird er dafür seine speziellen, privaten Gründe haben, die aufzufinden Ihnen nicht schwer fallen dürfte, wenn Sie seinen Charakter, sein Familienehren und seine gesellschaftliche Stellung in nähere Betrachtung ziehen.

An freundliche Korrespondentinnen in Sache des Schweizer Frauen-Verbandes. Dass wir nicht jeder uns so reichlich zugehenden Anmeldungen und zufümmenden Adressen speziell dankend gedachten können, wird wohl eine jede unserer lieben Leserinnen gerne begreifen, obhohl es uns aufrichtig schwer fällt, so manchen erhebenden und kostlichen Brief nicht direkt beantworten zu können. Auf diesen Wege aber enthielten wir Alten, Männern und Frauen, Töchtern und Junglingen, die ihren Beitritt erklärt oder der schönen Sache auf andere Weise ihre Sympathien bezeugten, unsern herzlichsten Dank und schwesterlichen Gruss!

An verschiedene Fragestellerinnen. Der Jahresbeitrag wird erst später, nach Vereinigung der Lüne der Beitrittserklärungen, von den Mitgliedern des Schweizer-Frauen-Verbandes (Minimum 1 Fr.) erhoben werden.

Gestaltungsgenossin in B. Der Jahresbeitrag ist im Minimum 1 Fr. Mehrbeiträge werden aber freudig verdanft und erwartet werden mit Vergnügen. Ihre diesjärlige Verfugung.

An Verschiedene. Weitere Beantwortungen müssen leider aus Mangel an Raum auf nächste Nummer verschoben werden; wir bitten daher um Geduld.

100. Viel Arbeit und viel Freude — wie steht's wohl bei Euch? Herzliche Grüße!

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehrten sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

511] Wo ein Wittwer ruhig seine Kinder in gewissenhafte, mütterliche Pflege und Erziehung geben kann, sagt das Bureau dieses Blattes.

Eine Tochter aus gutem Hause wünscht in einer Pfarr- oder wackern bürgerlichen Familie Aufnahme, wo sie sich willig allen vorkommenden Hausgeschäften unterziehen würde, um sich in denselben praktisch auszubilden. Am liebsten wird, daß sie als Familienglied betrachtet wird. Anmeldungen an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [516]

Frau B. A. B. Ihre Beitrittserklärung mit Vergnügungen notirt. Von der Wichtigkeit der rechtzeitigen Uebung in häuslichen Arbeiten für unsere Mädchen sind wir vollständig durchdrungen und werden wir unsererseits das Mädchen nach absohripter Primarschule für ein Jahr vom täglichen Schulbesuch dispensieren und dagegen in die praktischen häuslichen Arbeiten, welche der körperlichen Entwicklung und der Kräftigung des Geistes so sehr förderlich sind, einführen. Gleichzeitig werden wir dafür bedacht sein, daß die bisher in der Schule gesammelten Kenntnisse durch richtige und praktische Anwendung im täglichen Leben sich im Mädchen befestigen, vertiefen und zu seinem geistigen Eigenthum würden. Mit doppelter

Stelle-Gesuch:

Für ein 16-jähriges, konfirmirtes Mädchen, fleissig und wohlerzogen, zu achtbaren Leuten, wo es Gelegenheit hätte, französisch zu lernen, gegen Mithilfe in den Hausarbeiten. [535]

Kindergarten Horgen.

538] Wir suchen für den mit Martini zu eröffnenden Kindergarten zwei geprüfte, patentirte Kindergärtnerinnen. Bewerberinnen für eine dieser Stellen sollen innerst 14 Tagen ihre schriftliche Anmeldung, sowie ihre Zeugnisse persönlich an **Frau Präsident Streuli** geb. **Hüni** im „Herdner“ überbringen.

Der Vorstand.

542] Ein williges, durchaus brave, einfaches Mädchen, mit offenem, treuem Charakter, das die gute bürgerliche Küche, die übrigen Hausgeschäfte und einfachen Handarbeiten kennt, findet in Luzern eine gute Privatstelle mit freundlicher, familiärer Behandlung. Dienstantritt Anfangs Oktober.

Offerten sind zu addressiren an die Tit. Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Familienverhältnisse wegen sucht eine tüchtige brave Magd, die den bürgerlichen Haushalt durchaus kennt, eine gute Privatstelle mit freundl. Behandlung. [543] Die besten Empfehlungen von ihren jetzigen Herrschaft stehen zu Diensten. Nachfragen sind zu richten an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Günstige Gelegenheit.

Wegen vorgekürtem Alter wird in einer gewerbreichen Stadt des Kantons Aargau ein in günstiger Lage stehendes Haus mit bestrenommirtem Spezerei- und Delikatessen-Geschäft zu verkaufen gewünscht.

Schriftliche Anfragen unter Chiffre A. E. Nr. 300 befördert die Expedition dieses Blattes. [539]

Familien-Pension in Lugano.

469] In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kräftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Schöne, gesunde Lage.

Referenzen: Madame Schnorf, Stadelhoferquartier 2, Zürich; Madame L. Isler-Vock, Wildegg; Herr Urs v. Arx, Fürsprech, Solothurn; Herr G. Vegezzi, Fürsprech, Lugano.

Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst Wittwe Adele Flury-Rainoni in Lugano.

532] Zur pünktlichen und gewissenhaften Kontrolirung von Aktien, Obligationen, Pfandbriefen etc. empfiehlt sich bestens

Emil Ernst Schaffiz, Handels-Auskunftsbüro, (O 174 Sch.) Schaffhausen.

Stahlbad Knutwil, Kanton Luzern.

Von Mitte August an Pension mit Zimmer Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50.

Wittwe Troller-Brunner.

498] **Kunst- und Frauenarbeit-Schule von Geschwister Boos, Seefeld Zürich Seehofstr.**

Aufnahme neuer Schülerinnen am 9. Oktober für Weissähen, Kleidermachen, Stickerei, sowie alle feineren, weiblichen Handarbeiten, gewerbliches und künstlerisches Zeichnen und Malen, Buchführung, Korrespondenz und gewerbliches Rechnen. Französische, englische und italienische Sprache. Besondere Kurse für Handarbeitslehrerinnen. Die Wahl der Fächer ist der Theilnehmerin überlassen. Pension, verbunden mit französischer Konversation, bei den Vorstehern; auf Verlangen mit theoretischer und praktischer Anleitung im Hauswesen und der Küche. Prospekte stehen gratis zur Verfügung.

W. Rietmann-Rheiner, Graveur,

Unterer Graben, St. Gallen.

Lager

in Petschaften, Timbre-cachets, Automaten, Monogramm-Chablonen, Chablon-Pinseln, Firma-Monogrammen, Stempeln in Metall und Kautschuk, Stahlstempeln zum Einschlagen, Brenneisen, Pastellfarben und Lingetinte.

Gravuren in Gold, Silber, Perlmutt, Elphenein, Schildkrot, Metallschilder etc. in feiner Ausführung. [550]

Chr. Schmidt, Nekarsulm (Württemb.):

Strickmaschinen.

Einzig prämiert, Stuttgart 1881: Silb. Medaille.

Vertreter für die Schweiz: [537] Oechslin & Vogel, Schaffhausen.

Sparkochherde,

transportabel ausgemauert, mit Wasserschiff, à Fr. 40, 68, 75, 82 etc.

Regulirfüllöfen, Waschkesselherde

lieft billigst unter Garantie [493] Zürcher Sparherdfabr., Seidengasse 14.

Knorr's

Tapioca-Julienne, de Bresil,
„Julienne, Hafergrütze, Sago, Hafermehl, Linsenmehl, Grünkorn-Extract, Kaisersuppengries, Kartoffelmehl, Reismehl, Gerstenmehl, feinste, offene Julienne, billigst bei 495] A. Maestrani.

Linoleum-Parquetböden (Korkteppiche)

für Zimmer jeder Art empfehlen als Spezialität

Jac. Bär & Cie., Arbon.

Prospekte gratis auch bei der Expedition dieses Blattes. (O 113 A) [536]

Für 6 Mark 40 Pfennig

versende franko, exklusive Zoll, 1 Kistel, enthaltend 24 Stück à 1/4 Pfund (125 gr.)

Frankfurter

reine Toilette-Fettseife.

(Ohne jede Spur von Schärfe bei grossen reinigenden Eigenschaften und verhältnissässig geringem Verbrauche die mildeste und billigste aller Toilettenseifen.)

Feodor Bachfeld,

Parfümerien- und Toilettenseifen-Fabrik

Frankfurt a. M. [447]

Für Fr. 15. —

versende ich einen guten, achromatischen

Militär- und Reise-Gucker,

anf für Theater passend, mit Leder-Etui und Riemen verschen. Objektive 43 mm. Durchmesser. Grosses Sehfeld und Klarheit garantirt.

E. Gautschy,

Optiker und Fabrikant, in Lausanne.

541] 9 Rue de Bourg 9.

MAILAND.

Hotel Biscione.

Deutsche Bedienung unter persönlicher Leitung des Besitzers. Mässige Preise. Stark besucht von Schweizern. Omnibus, Bäder und Telephon im Hause. [496]

A. Borella, Propriétaire.

Blumen-Freunden,

die sich im Winter ein freundliches Heim und auf das Frühjahr schöne, farbige, frühe Frühlingsboten verschaffen möchten, offerirt Unterzeichneter zu billigen Preisen folgende Artikel:

I. Winter- und Frühlingsblumen für Zimmer-Kultur in Töpfen.

Primula chinensis, chinesische Topfprimeln in allen Farben, weiss, pr. 100	pr. Dtzd.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
violet, rot, purpur, carmoisín, finbraun mit Topfballen aus	1 1/2 bis 2 "	15. —	2. —
Dergleichen gefüllt blühende, weisse, starke Pflanzen	60. —	8. —	
Cineraria hybrida, grossblumige, hohe und niedere, aus 3" Töpfen	15. —	2. —	
Cyclamen persicum, diverse Sorten	80. —	12. —	
Camelien, Azaleen, Rosen, Libonien und viel andere mehr, billigst.			

II. Frühlingsblumen für Freiland und Garten

(gegenwärtig beste Pflanzzeit, um Erfolg zu haben).

Anemone hepatica, Leberblümchen, gefüllte, rothe	25. —	3. —	
Anemonen, gefüllte und einfache, grossbl. hol. in Knollen extra	15. —	2. —	
Arabis alpida, gut für Borduren mit weissen Blumen, gleich nachdem der Schnee schmilzt überdeckt	10. —	1. 50	
Aurikel, Primula auricula oder Sammt-Primeln, vortreffliche Sorten, engl. und Luiker, gepuderte	25. —	3. —	
Primula veris, schönste Sorten engl. Garten-Primeln	15. —	2. —	
„ acaulis, einstenglige, diverse Farben	15. —	—	
„ gefüllte, weisse, extra schön	60. —	6. —	
Bellio perennis, Masseliebchen oder Müllerblümli, weiss	5. —	60	
„ brillant, schönste, leuchtend rothe	6. —	80	
„ aucubaefol. und Hyglander	10. —	1. 20	
Myosotis alpestris, Alpenvergissmeinnicht, hohe und niedere, weisse, rothe, blaue und hellblaue, stark	5. —	—	60
Myosotis, dergleichen einmal reipig. Sämlinge	3. —	—	
„ dissitithifolia, blüht früher und grösser, braucht Schutz	5. —	—	
„ sibirica, sibirisches Vergissmeinnicht, auch Hühneräuglein genannt, ausdauernd, sehr schön	15. —	2. —	
Veilchen, gefüllte und einfache, weisse, blaue und violette	25. —	3. —	
Viola cornuta perfection, Alpenveilchen, immerblühend, sehr geeignet für Teppichbeete, weiss, blau und gelb	20. —	2. 50	
Viola tricolor maxima Pens., Stiefmütterchen, Denkeli, in aus erwählten grossbl. Prachtsorten, französische und englischer Zucht, auch Lüneburger, sortirt oder im Romel	10. —	1. 20	
Arabis alpida, blüht gleich nachdem d. Schnee schmilzt, schön weiss	10. —	1. 20	
Dianthus plumarius alba pl., liefert im Juni schönste weisse, wohlriechende Nelken.			
Hotteya jap. Spir. jap., sehr gut zum Treiben mit ihren weissen Blumen, bereits unentbehrlich für Binderei	—	—	5. —
Iris pumilla coerulea, schöne blaue, 10 cm, hohe Iris	20. —	2. 50	
Phlox verna, subulata, nivalis, Nelsoni, sehr schöne Rasen bildende Pflanzen, die sich im April bis Mai ganz mit ihren weissen, rothen und violetten Blüthen überdecken	25. —	2. 50	
Silena pendula, alba carnea, ruberimo, gefüllt und einfach, starke, piquante Pflanze, schön für Teppichbeete	2. —	—	
in Verbindung mit Myosotis alpestris.			

Blumenzwiebeln aller Art, als: Hyacinthen, gefüllte und einfache, für Topf und Garten, desgl. Tulpen, früh und spät, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Lilien, Crocus, Scilla, diverse Sorten, Ranunkeln, Anemonen, Kaiserkrone, Schneeglöckchen, gefüllte und einfache, Gladiolus etc. etc. werden ebenfalls zu billigen Preisen, I. Qualität, geliefert, von dem sich bestens empfehlenden

481] **J. Altwege**, Handelsgärtner, Rüti (Zürich).

— Herbst-Saison. —

Nouveautés in Stoffen und Confections

518] sind eingetroffen und empfehle ich mein reich assortirtes Lager zu gefälliger Besichtigung.

Reellste Bedienung, vereint mit den denkbar billigsten Preisen.

L. Schweitzer

(J. C. KRADOLFER's Nachfolger)
am Markt in St. Gallen.

Stoffe und Confectionen von vorigem Jahre habe bedeutend im Preise reduzirt.

Die Jugend und Schönheit!!

bis ins höchste Alter zu bewahren, alle Falten des Gesichts und Alters, Sommersprossen, Finnen, Mitesser, braune Flecke u. s. w. radikal zu beseitigen, ist die **Orientalische Rosenmilch** von Hutter & Cie. in Berlin, in Flacon's à Fr. 3, das beste und sicherste Mittel.

Depôt bei **J. U. Locher**, Marktgasse in St. Gallen.

475

Kleiderstoffe, rein wollene, liefert jedes Mass und in allen Farben zu billigsten Fabrikpreisen — Muster franko —

490] **Paul Louis Jahn** in Greiz i. V.

Pensionat und Töchterschule

von Fr. Hammer in Zürich-Neumünster.

521] **Beginn des neuen Semesters am 24. Oktober.** — Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, Musik, Malen, Handarbeit. Französische und englische Conversation durch Ausländerinnen im Hause.

Holländische Blumenzwiebeln

als: **Hyacinthen, Tulpen, Crocus** etc., in reicher, vortrefflicher Auswahl, empfiehlt zu billigsten Preisen

515]

Sam. Friedli, jun., Bern.

Cataloge gratis und franko.

502]

Carl Grüning, Marktgasse, Bern,

Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung,
empfiehlt bestens

Thee, Chocoladen, engl. Bisquits, Cognac, Rhum und Kirsch.

Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten **Dr. J. J. Hohl's Pectorinen** ein vorzüglich wirksames und auch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen **Husten, Keuchhusten, Lungentkarrh und Heiserkeit**, sowie bei **Engbrüstigkeit** u. ähnlichen **Brustbeschwerden**. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die **Apotheken Ehrenzeller, Hausmann, Schobinger, Stein in St. Gallen**.

Weitere Depots sind in den verschiedenen Lokallätern angezeigt.

[408]

Familien-Pensionat

von Fr. Steiner, Villa Mon Rêve, Lausanne.

[524]

Sorgfältige Erziehung — Familienleben. Gesunde Lage.

Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Agenten

für Porträts u. Stempelfabrikation werden gesucht von

Paul Renhas, Rorschach.

[544]

Trauben

zu Fr. 4. 50 in Kisten von 5 Kilo bei Jos. Antille, Sitten.

[510]

Für unsere Hausfrauen!

Monogramm-Stempel

zum Wäschezeichen in drei Grössen, mit allem Zubehör. Fr. 2. 50 und Fr. 3. — per Stück. Es empfiehlt sich bestens

J. J. Zimmerli,

528] Aarburg, Aargau.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredre

liefert billigst

Eduard Lutz in St. Gallen.

[418]

Muster sende franko zur Einsicht.

Billigen, grünen

Mocca-Kaffee

499] von ausgezeichnetem, wohl schmeckendem Aroma verkauft en détail per Pfund à Fr. 1. 20

G. Winterhalter,

Nr. 6 Multergasse Nr. 6, in St. Gallen.

[416]

En gros et en détail. — Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Frauenkrankheiten

(Blechsucht, Weissfluss, Blutarmuth u. s. w.), sowie deren Folgen, Schwächezustände, Nervenleiden etc., behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brieflich Spezialarzt Bergfeld in Netstal, Glarus.

[416]

Yakanz-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Zur gesetzten Notiz. Jeder Anfrage nach einer Abreise ist die vorgefertigte Ziff. beizufügen und 50 Gs. in Briefmarken beizulegen. — Eintrittungen in der „Yakanz-Liste“ lohnen per Zeile 20 Gs. — Bezugliche Anträge sind an die Expedition zum „Landhaus“ in Neudorf-Et. Gallen zu adressieren.

Es suchen Stellung:

410] Eine im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewanderte Person, mittleren Alters (katholisch), als Haushälterin oder in ein Privathaus. Eintritt kann nach Belieben gesehen.

Stellungen offen für:

280] Nach Schaffhausen: In eine kleine Familie ein treues, fleißiges und intelligentes Mädchen, das Ordungskunst, Liebe zu Kindern und das Lust zur Erziehung häuslicher Haushaltshilfe hat. Gleichzeitig wäre demselben Gelegenheit geboten, sich in der französischen Sprache zu üben. Familiäre Behandlung wird zugesichert.

281] Nach Aarau: Ein starles, gesittetes Mädchen, das Lust und Weisheit hätte, das Hauswesen gründlich zu erlernen. Mütterliche Aufsicht. Lohn nach Leistungen, Liebe zu Kindern erforderlich.

282] Nach dem Et. Waadt: Eine bescheidene, gesittete Tochter, die in den häuslichen Geschäften, Nähen und Bügeln mitvergriffen, schon etwas geübt ist und auch die Kinder mit richtigiger Liebe behandeln kann. Familiäre Behandlung wird zugesichert.